

Ein starker architektonischer Ausdruck

Das österreichische Architekturbüro Coop Himmelb(l)au, weltweit bekannt für seine Bauten in dekonstruktivistischer Architektur, erhielt im Jahr 2001 den Zuschlag für den Entwurf des musée des Confluences. Der Zusammenfluss von Saône und Rhône als symbolischer Ort und der Großraum Lyon mit seinem geschichtlichen Hintergrund aus Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie, verlangten einen starken architektonischen Ausdruck. Coop Himmelb(l)au hatte die Idee, das kulturelle Projekt des Museums mit der Verbindung von zwei architektonischen Einheiten, Kristall und Wolke, Symbole des Bekannten die vertraute Umgebung des Heute und des Unbekannten die bisweilen unbegründeten Befürchtungen vor dem Morgen zu beantworten.

SOCKEL, KRISTALL UND WOLKE

Das Ganze ruht auf einem Sockel, in dem die Produktionswerkstätten, Auditorien und der Empfang für Besuchergruppen untergebracht sind.

Der Kristall stellt den Eingang des Museums im Norden, von der Stadt her, dar. Er ist als städtisches Forum konzipiert. Unter seinen 40 Metern Glasflächen ist der Kristall der Ort für Begegnungen und Austausch. Mit seinem bewusst einfachen Design ist er ein Signal hin zur Stadt, die damit endgültig im 21. Jahrhundert angekommen ist.

Die Wolke kontrastiert durch ihre Form und die unterschiedlichen Materialien; sie ruht auf drei Pfeilern und vierzehn monumentalen Säulen. Verkleidet ist die Wolke mit einer Edelmetallhülle, die die vielfältigen Bilder von Himmel und Stadt, Wasser und Grün einfängt. Hier befinden sich auch alle Ausstellungen.

Das musée des Confluences erinnert in seiner Form an die unendliche Vielfalt der Kenntnisse und die Pluralität der Bestimmungen eines Raumes, in dem die unterschiedlichsten Besucher erwartet werden.

DÉPARTEMENT DU RHÔNE
29-31 COURS DE LA LIBERTÉ
69 003 LYON
FRANKREICH
33(0)8000 869 869

MUSÉE DES CONFLUENCES
www.museedesconfluences.fr
museedesconfluences@rhone.fr

VERWALTUNG
10 rue Boileau
69 006 LYON – Frankreich
Auskunft: 33(0)4 72 69 05 00

STRATEGIE UND KOMMUNIKATION
communication.museedesconfluences@rhone.fr

INFORMATIONSBEREICH ZUR BAUSTELLE
86 quai Perrache
69 002 LYON – Frankreich
Auskunft: 33(0)4 78 37 30 00
Geöffnet dienstags bis samstags von 13 bis 18 Uhr
und sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr

RHÔNE

LE DÉPARTEMENT

Copyrights: Blaise Adillon Musée des Confluences / Département du Rhône.
Sammeln: Musée des Confluences / Département du Rhône - Patrick Agneau
Armin Hess - Coop Himmelb(l)au
Szenografien: Zen+Co, Agence Klapish Claisse, Agence Du & Ma.
GTM Bâtiment et Génie Civil Lyon
Grafik: ga3lle - www.ga3lle-taburiaux.com - contact@ga3lle-taburiaux.com

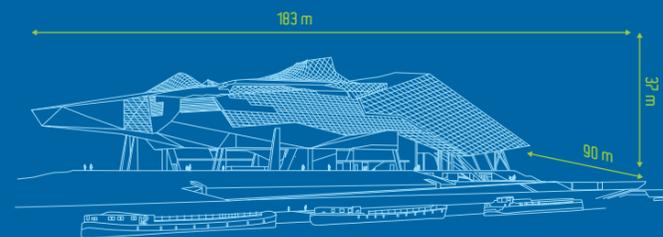
musée des confluences

Lyon | Frankreich

2014



Das Département Rhône ist der Bauherr des vom österreichischen Architekturbüro Coop Himmelb(l)au entworfenen musée des Confluences am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Die 22.000 m² Gesamtfläche zeigen sich als Kristall und Wolke, Mineral und Schwerelosigkeit.



Das musée des Confluences ist eine Einrichtung des Départements Rhône. Ein dynamisches Projekt zu zeitgenössischen Fragen, Themen und Herausforderungen. Es zeigt ebenso den Wunsch, mit offenen Augen auf die Welt zu blicken, nach Innovationen zu suchen, Solidarität zu zeigen. Deshalb wird es zu einem Treffpunkt für alle, wo jeder einzelne nach seinen Vorstellungen Bildung und Unterhaltung, Unterricht und Entspannung, Kultur und Gemeinsinn finden kann.





Ein Blick auf die menschlichen Gesellschaften



Seit Beginn der Zivilisationen gründet sich die Menschheit auf Treffen, Austausch und Teilen. Um dieses große Erbe zu erhalten, möchte das musée des Confluences mit seinen Kollektionen die Entwicklung, Träume und Fragen der menschlichen Gesellschaften in Zeit und Raum beschreiben und verständlich machen. Die Erde seit Anbeginn, die Geschichte und Geographie der Menschheit werden so dargestellt und stellen sich allen unseren Fragen, Emotionen, unserem Glück mit dem Versuch, den unendlichen Reichtum der Arten und Zivilisationen zu verstehen.



Eine in ihrer Art einmalige kulturelle Ausstattung



Das Museum zeichnet sich durch eine bemerkenswerte kulturelle Ausstattung aus.

Eine der Etagen der Wolke (3300 m²) ist voll und ganz für ständige Ausstellungen vorgesehen, während in der anderen Etage (2700 m²) zeitlich begrenzte Ausstellungen, Räume für Entdeckungen, ein Platz für digitale Ressourcen und ein eigener Raum für museografische Experimente, Museolab, bereit stehen.

Der Sockel, der technische Bereich des Museums, ist ebenfalls ein öffentlicher Bereich mit zwei Auditorien mit 327 bzw. 122 Plätzen für wissenschaftliche, kulturelle und private Programme.

Im Museum findet man: Gaststätte, Selbstbedienungs-Restaurant, Cafeteria-Terrasse, Bücher-Boutique und frei zugänglicher Landschaftsgarten mit 24.000 m².

Ständige Ausstellungsräume

In vier Räumen sind 1600 emblematische Sammlungsobjekte zu sehen.

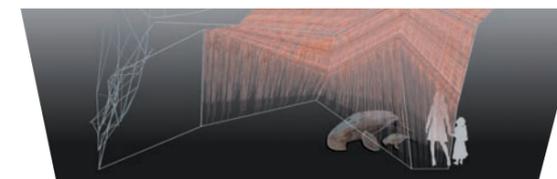
In einem ersten Raum wird die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Menschen aufgeworfen mit zwei verschiedenen Sichten und Erklärungsformen der Welt: eine wissenschaftliche und eine symbolische.

Ein zweiter Raum betrachtet den Homo sapiens als eine Tierart, die sich im komplexen Netz der Biodiversität weiterentwickelt. Untersucht wird die Existenz der menschlichen Wesen in ihrer Beziehung zu ihrer natürlichen, sozialen und privaten Umgebung.

Ein dritter Raum zeigt Geschichten von hier und anderswo, von einst und jetzt, rund um drei Themen: organisieren, austauschen, innovieren. Gefragt wird hier in einer Zukunftsperspektive nach der Beteiligung und dem Engagement des Einzelnen beim Aufbau des „Zusammenlebens“.

Der letzte Raum schließlich befasst sich mit der Frage des Todes in den Gesellschaften und seiner vom Menschen immer wieder zurückgewiesenen Grenzen.

Eine Besonderheit: die Räume unterscheiden sich jeweils durch ihre starke Inszenierung.



Die temporären Räume der Programmierung

Die Politik der zeitlich begrenzten Ausstellung ist eine Hauptachse des Museums. Sie beruht auf einer thematischen Logik für eigenständige Produktionen und Koproduktionen. Sie ist gleichzeitig lokal verankert, sensibel, offen für kulturelle Partner und wirtschaftliche Akteure. Von der Art ihrer Kollektionen und den Verbindungen Lyons zur Welt ist sie international.

Das museografische Experiment mit der Kraft der digitalen Technik macht das Museum zu einem Ort für Forschung und Kreation, entschieden zeitgenössisch und auf ein interessiertes Publikum gerichtet. Die Mediation insgesamt (Entdeckungsbereiche, Besichtigungen, Workshops usw.) sowie die kulturelle und wissenschaftliche Programmierung (Veranstaltungen, Konferenzen, Events usw.) stärken die Beziehungen zwischen Publikum, Erbe und Wissen.



Ein reiches Erbe

Die Sammlungen des Museums stammen aus dem Museum für Naturgeschichte und dem Guimet-Museum in Lyon. Sowohl vom Umfang als auch vom Bekanntheitsgradher ist es ein äußerst reiches Erbe aus vier Bereichen: Biowissenschaften, Geowissenschaften, Geisteswissenschaften und Wissenschaft und Technik. Die Sammlungen gehören zu den reichhaltigsten Beständen von Naturwissenschaften und Ethnologie außerhalb Europas. Mit der Errichtung des musée des Confluences wird es möglich, die Sammlungen zu bereichern und besonders aufzuwerten. Die Auszeichnung „Musée de France“ zeigt das öffentliche Interesse an diesem Erbe.

